

In engem Zusammenhange mit dieser Umgestaltung des Straßenreinigungs- und Abfuhrbetriebes stand die Frage der Müllbeseitigung. Die technischen, wirtschaftlichen und hygienischen Untersuchungen führten dazu, Verbrennung mittels des verbesserten Ofensystems der Müllverbrennungsgesellschaft „Besudio“ einzuführen. Die gesamte Anlage (Abb. 1222) besteht aus einem Verbrennungsgebäude mit Kühlturm, einem Akkumulatorenhaus, dem Werkstattgebäude und zunächst zwei offenen Wagenschuppen. Künftig soll das Grundstück (Abb. 1223) noch mit einem Verwaltungsgebäude, das auch Dienstwohnungen enthalten wird, und, wenn es sich als vorteilhaft erweist, einer Schlackensteinfabrik besetzt werden; der verbleibende Raum soll zur vorübergehenden Aufstapelung von Schlacken wie zur Vermehrung der Schuppen dienen. Das zweigeschossige Verbrennungshaus wurde in allen Teilen steinern in den Sockel-

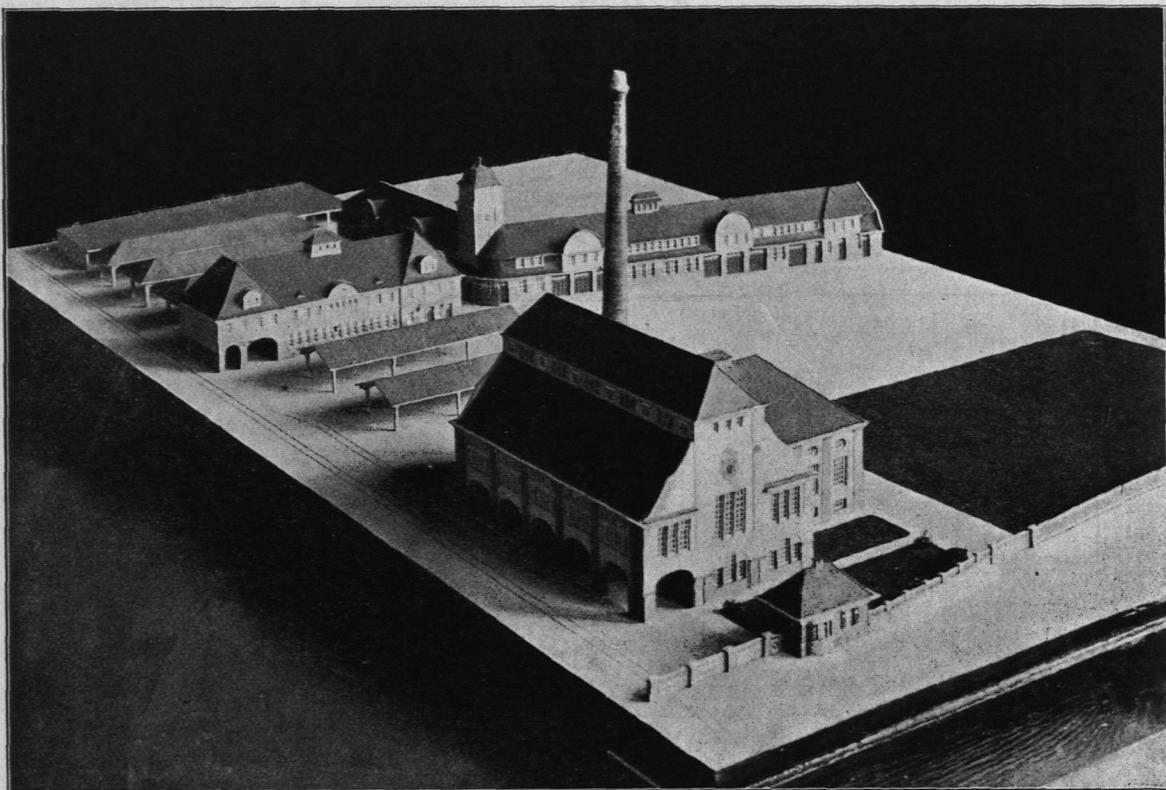


Abb. 1223. Städtische Müllverbrennungsanstalt (nach Modell).

flächen, einigen Pilastern und in den Durchfahrten mit Eisenklinkerverblendung, in den darüberliegenden Ansichtsflächen mit Edelputzbewurf erbaut. Das in den Bindern und Pfetten aus Eisen, in den Sparren aus Holz hergestellte Dach ist mit roten Biberschwänzen eingedeckt. Alle Decken sind aus Eisenbeton, die Fußböden teils mit Klinkern, teils mit Zementestrich- oder auch mit Plattenbelag versehen. Das Gebäude enthält die vorläufig dreiteilige Ofenanlage zu je drei Feuerungen, den Beschickungsraum, eine Schlackenzerkleinerungsanlage, die elektrische Zentrale mit dem Raum für den Turbogenerator nebst Hochspannungsraum, die Kondensation und Mannschafts-, Wasch- und Baderäume in vorteilhafter Weise vereinigt.

Das Akkumulatorengebäude ist eingeschossig und ebenfalls ganz steinern ausgeführt. Seine äußere Ausstattung entspricht der des Hauptgebäudes. Es enthält vorerst außer dem Batterie- und dem Umformerraum zwei für die Auswechslung der Wagenbatterien bestimmte Durchfahrten, eine Reparaturwerkstatt und ein Meisterzimmer. Wie in Abb. 1222 bereits dargestellt wurde, ist eine Erweiterung geplant; ein unterkellertes Anbau wird eine Kantine, der Aufbau Mannschafts-